Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 49: Fremde Kriegsdenkmäler in der Schweiz

Illustration: Metzgete

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Es prüft als Wirt ber Metger Gräuli Mit Kennerblick ein rundes Säuli.



Der Handel gilt. Topp, hier schlag ein! Herr Gräuli knüpft ben Strick ans Bein.



Was hilfts, daß du in Alengsten lebst Und nach der andern Richtung strebst.



Man hört nicht auf bein grunzend Klagen. Schwupp, thronst du auf bem Autowagen.



Du wirst im "Stern"
mit Lob beehrt,
Nur weil bein Fleisch ist
febr begehrt.



D arme Sau, du hast fein "Schwein", Man stößt dir in dein Herz hinein!



Gebrüht wirst bu und aufgeschnitten, Gespalten burch bes Rückens Mitten!



In Stüden wird dein Leib gehauen, Ach, schmerzlich ist das End mit Grauen.



Das Fleisch gepöckelt, verschafft zu Wurst, Und recht pikant, benn bas macht Durst.



Viel Rippen zart und fern'gen Speck, Für alle wird's ein wahrer Schleck.



Schnörrli, Füßli und auch Gnagi, Welch ein Fressen für ben Schaggi!



Und d'Sternenwirtin wunbermild, Hängt vor das Haus ein schönes Schild.



Und aus der Küche Düfte schweben, Die das Riechorgan beleben.



Magenwände wild rumoren, Bis fich jebermann erkoren:



Eine Schüssel sanft umstrahlt, Wie sie oben abgemalt.

Musikalische Blutwürste

Buttikon, du bist keineswegs die uninteressamteste Dorsschaft auf dem ältesten "Bläte" Boden unserer Eidgenossenschaft. Jedenfalls gibt es dort die billigsten und sidelsten Blutwürste. Lacht nur! Diesmal aber ist's mir ernst. Am Borabend der Abstimmung über has schwyzerische Brandversicherungsgeset,

wo bei verschiedenen eifrigen Disputanten Brände ausgebrochen sein sollen, die man besser nit einem Hydrant, als mit dunklem und hellem Gerstensaft, Bagabundenssirup (sirupus gutturis) gelöscht hätte, war in einer schwyzerischen Zeitung solgende Auszeige zu lesen:

T..., B...., Samstag-Abend Gratis-Blutwürste mit musikalischer Unterhaltung! Höfl. ladet ein M. R. Habt ihr schon so etwas gehört? L. Theremin, der russische Professor, ist mit seiner Musik aus dem Aether von einem genialen Ersinderkopf der March übertrumpst, über-